



MORNING NEWS 28. November 2023

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	15.966,37	-63,12	-0,39	16.029,49	DJ 30	35.333,47	-56,68	-0,16	35.390,15
MDAX	26.114,02	-100,43	-0,38	26.214,45	NASDAQ	15.961,98	-20,03	-0,13	15.982,01
TEC DAX	3.147,41	20,29	0,65	3.127,12	Nikkei 225	33.445,82	-1,85	-0,01	33.447,67
Euro Stoxx50	4.354,41	-17,69	-0,40	4.372,10	Hang Seng	17.331,09	-193,97	-1,11	17.525,06
Bund Future	131,33	0,01	0,01	131,32	Euro / US-\$	1,0951	-0,00	-0,03	1,0954
Gold in US-\$	2.015,14	1,00	0,05	2.014,13	Öl (Brent) US-\$	79,90	-0,08	-0,10	79,98
Bitcoin / US-\$	36.922,50	-110,05	-0,30	37.032,55	Ethereum / US-\$	1.998,70	-16,86	-0,84	2.015,58

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	15.951	-15
NASDAQ Future	16.002,50	-6,25

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	141,49	-0,11	-0,00	141,60	154,94	719.879,00
Nokia OJ	3,23	-0,01	-0,00	3,24	3,54	5.973.435,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
Deutsche Bank	DBKGn.DE	Kapitalmarktausblick 2024	10:00	n/a
Europäische Unternehmen	Easyjet (08:00 Gj)			

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	GfK Verbrauchervertrauen	Dezember	08:00	-28,1 (-28,1)
EWU	Geldmenge M3 (y/y)	Oktober	10:00	-0,9% (-1,2%)
USA	FHFA Hauspreisindex (m/m)	September	15:00	0,4% (0,6%)
USA	Case Shiller Index (m/m), sb	September	15:00	0,70% (1,01%)
USA	Case Shiller Index (y/y), NSA	September	15:00	3,95% (2,16%)
USA	Verbrauchervertrauen	November	16:00	101,0 (102,6)
USA	Richmond Fed Herstellerindex	November	16:00	1 (3)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	n/a (0,39)	10-jährige Bonds	-0,095	4,38%
Volumen NASDAQ	n/a (2,52)	30-jährige Bonds	-0,075	4,54%

(/)=Vortag

In **Erwartung wichtiger Konjunkturdaten** haben sich die Anleger an der Wall Street zurückgehalten. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte verlor am Montag 0,2 Prozent auf 35.333 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 notierte ebenfalls 0,2 Prozent tiefer bei 4550 Zählern. Der Index der Technologiebörse Nasdaq hielt sich lange im Plus, schloss dann schließlich 0,1 Prozent schwächer bei 14.241 Punkten.



"Der Markt bereitet sich auf eine ereignisvolle Woche vor. Wir sehen, dass die Anleger zögern", sagte Peter Cardillo, Chefmarktökonom bei Spartan Capital Securities in New York. **Investoren warteten auf weitere Hinweise zum nächsten Schritt der US-Notenbank Federal Reserve.** Diese erhoffen sie sich von dem am Donnerstag anstehenden Preisindex für private Konsumausgaben, dem bevorzugten Inflationsindikator der Notenbank. Zudem spielten auch die niedrigen Handelsvolumina nach Thanksgiving eine Rolle, sagte Axel Rudolph, Marktanalyst vom Broker IG.

"Erwartet wird, dass die US-Zinsen ihren Höhepunkt erreicht haben, was darauf hindeutet, dass es an der Zeit ist, aus dem Dollar auszusteigen", sagte Colin Asher, Ökonom bei der Mizuho Bank. Vor diesem Hintergrund gab der **Dollar-Index** nach. Insgesamt büßte die Währung im Laufe des Novembers 3,16 Prozent ein. Davon profitierte **Gold**, da das Edelmetall auf dem Weltmarkt in Dollar gehandelt wird. Der Preis kletterte in der Spitze um 0,8 Prozent auf 2017,82 Dollar je Feinunze und erreichte damit den höchsten Stand seit sechs Monaten.

Auf dem Rohölmarkt schwankte die Sorte **WTI** aus den USA stark auf und ab. Die Sorte verbilligte sich um bis zu zwei Prozent auf 74,06 Dollar pro Barrel und schloss dann bei 74,98 Dollar. Marktteilnehmer warteten gespannt auf ein Treffen der Opec+, zu der neben den Mitgliedern des Öl-Exportkartells weitere Förderländer wie Russland gehören. Die Marktstimmung bleibe angesichts des **Streits innerhalb der OPEC+** über die **Produktionsquoten** negativ, sagten ING-Analysten. "Die Risikobereitschaft, vor der offiziellen Ankündigung zu einer Vereinbarung auf Rohöl zu setzen, ist gering", sagte Energie-Analystin Rebecca Babi vom Vermögensverwalter CIBC."

Am "**Cyber-Monday**", der wichtigste Einkaufstag in den USA für Online-Händler, standen E-Commerce-Aktien im Fokus. Experten zufolge wird ein Rekordumsatz von bis zu 12,4 Milliarden Dollar erwartet. Branchenriesen wie **Amazon** und **Walmart** gewannen 0,7 beziehungsweise knapp 0,5 Prozent.

Gestiegene Online-Geschäfte beflügelten auch den Finanzdienstleisters **Affirm**. Die Wertpapiere gewannen knapp zwölf Prozent. Hintergrund ist Analysten zufolge die starke Nutzung der Option "Jetzt bestellen, später bezahlen", die ein Allzeithoch erreichte und mit der die Käufe während der Feiertags-Saison wesentlich gesteigert wurden.

Außerdem stiegen **Crown Castle** nach einer Intervention des aktivistischen Hedgefonds Elliott um 3,4 Prozent. Der Investor forderte den Mobilfunktürme-Besitzer in einem Schreiben zu einem umfassenden Führungswechsel und einem Überdenken seiner Faserstrategie auf. Der US-Hedgefonds besitzt Insidern zufolge einen Anteil von zwei Milliarden Dollar.

US Unternehmen

Die Milliardenübernahme des Staubsaugerherstellers **iRobot** durch **Amazon** könnte nach Ansicht der EU-Kommission den Wettbewerb bei Saugrobotern einschränken. Amazon könnte die Möglichkeit dazu und ein Interesse daran haben, Konkurrenten von iRobot aus dem Markt zu drängen, erklärten die EU-Wettbewerbschüter. Dazu könne der Online-Riese ihnen etwa den Zugang zu seiner Handelsplattform verwehren oder erschweren. Amazon kann nun eine Anhörung hinter verschlossenen Türen verlangen, um die Bedenken zu entkräften. Die Kommission will bis Februar über die iRobot-Übernahme im Volumen von 1,4 Milliarden Dollar entscheiden (Reuters).

Marktmeldungen

CDU-Chef Friedrich Merz hat der **Ampel-Regierung** mit einer **möglichen erneuten Klage vor dem Bundesverfassungsgericht** gedroht, wenn sie für den Haushalt 2024 mit dem Ausrufen einer erneuten Notlage wieder die Schuldenbremse aussetzen sollte. Für den Haushalt 2023 schein die Regierung einen Weg zu finden, der verfassungskonform sein könnte, sagte Merz am Montag in Berlin. Er sehe dies bisher für den Haushalt 2024 nicht und auch keinen Weg für die Zustimmung zu einem neuen sogenannten Sondervermögen. "Wir haben kein Vertrauen", sagte er mit Verweis auf den Umgang der Ampel mit dem Sondervermögen Bundeswehr. Er erwarte, dass der Kanzler am Dienstag in seiner Regierungserklärung wesentliche Teile seiner Regierungspolitik korrigiere. Merz schloss sich der



Auffassung von CSU-Chef Markus Söder an, dass es **Neuwahlen** geben sollte. "Je früher diese Regierung abgelöst wird, desto besser für Deutschland", sagte der CDU-Chef. Die Europawahl sei ein möglicher Zeitpunkt (Reuters).

Die **verlängerte Feuerpause** im **Gaza-Krieg** wird UN-Generalsekretär Antonio Guterres zufolge nicht ausreichen, um die benötigte Hilfe in den Gazastreifen zu bringen. Es sei "dramatisch", was die Bevölkerung dort benötige. Guterres sprach von der Hoffnung, dass weitere Grenzübergänge geöffnet werden könnten. Dies würde es auch für Israel einfacher machen, die Lieferungen zu kontrollieren. Gegenwärtig ist nur noch ein Grenzübergang zu Ägypten geöffnet (Reuters).

Die **USA** begrüßen die **Verlängerung der Feuerpause** zwischen **Israel** und der **Hamas** um zwei Tage. Man hoffe, dass unter den 20 Geiseln, die von der Hamas als nächste freigelassen würden, auch US-Bürger seien, teilt das Präsidentsamt in Washington mit (Reuters).

Elf von der Hamas freigelassene Geiseln befinden sich nach Angaben des israelischen Militärs nun wieder in **Israel**. Sie werden demnach zunächst medizinisch untersucht, bevor sie zu ihren Familien gebracht werden (Reuters).

Die **israelische Regierung** hat einem Medienbericht zufolge eine **Liste mit Geiseln** erhalten, die am Dienstag im Rahmen eines verlängerten Waffenstillstandsabkommens mit der Hamas freigelassen werden sollen. Das berichtet das israelische Armeeradio unter Berufung auf das Büro des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu. Die Nachrichten-Website Axios schreibt, dass auf der Liste die Namen von zehn Geiseln stünden (Reuters).

Tesla-Chef Elon Musk unterstützt während eines Israel-Besuchs den **Kampf gegen die radikal-islamische Hamas**. "Es gibt keine Wahl", sagt er während einer Online-Diskussion mit Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. "Diejenigen, die auf Mord aus sind, müssen neutralisiert werden." Zudem müsse die Propaganda unterbunden werden, die Menschen zu Mördern ausbilde. Dann müsse der Gazastreifen florieren. Wenn dies passiere, dürfte es "eine gute Zukunft" geben, sagt Musk (Reuters).

Nach dem schweren **Schneesturm** in der **Zentral- und Südukraine** sind nach offiziellen Angaben mehr als 2000 Siedlungen ohne Strom. Innenminister Ihor Klymenko sprach von Verwehungen, die zwei Meter tief seien. In der Region Kiew waren den Behörden zufolge am Abend weiter 15.000 Häuser ohne Strom. Die Zahl der Verletzten wurde mit 13 angegeben, Schulen und Fernstraßen waren geschlossen (Reuters).

Die **russischen Streitkräfte** verschärfen dem Leiter der Militärverwaltung von **Awdijiwka** zufolge ihre Angriffe auf die ostukrainische Stadt. "Die Intensität der Zusammenstöße hat seit einiger Zeit zugenommen", sagt Witali Barabasch dem Medienunternehmen Espresso TV. "Die Russen haben zwei weitere Sektoren geöffnet, aus denen sie Angriffe starten - in Richtung Donezk ... und in der so genannten Industriezone. Der Feind versucht, die Stadt aus allen Richtungen zu stürmen." (Reuters).

Der tschetschenische Machthaber **Ramsan Kadyrow** könnte nach eigenen Angaben zur **Stärkung der russischen Streitkräfte** weitere 3000 Kämpfer in die Ukraine schicken. "Sie (die Kämpfer) haben die beste Ausrüstung und moderne Waffen", sagt Kadyrow auf Telegram. "Außerdem sind die Jungs sehr kämpferisch und sehr motiviert, um Ergebnisse zu erzielen." (Reuters).

Russlands Präsident Wladimir Putin unterzeichnet die vom Parlament verabschiedeten **Haushaltswürfe**. Demnach sollen im kommenden Jahr etwa **30 Prozent der Staatsausgaben** ins **Militär** fließen. Der Anstieg bei diesem Posten im Vergleich zum laufenden Jahr beträgt fast 70 Prozent. Die Regierung in Moskau geht bei ihren Haushaltsplänen von hohen Ölpreisen aus. Experten zufolge könnte Russland die Steuern für Unternehmen erhöhen müssen, sollte diese Annahme sich als unzutreffend erweisen (Reuters).

Chinas Ministerpräsident Li Qiang will eine **Entkopplung von Lieferketten** durch andere Länder stoppen. Die Volksrepublik wolle engere Beziehungen zu allen Staaten aufbauen, sagte Li auf einer Messe für internationale Lieferketten. China werde weiterhin ein internationales und rechtsstaatliches Geschäftsumfeld schaffen. Die ausländischen Investitionen in China waren zuletzt auf einen historischen Tiefstand gesunken. Die Messe ist der jüngste



Versuch Pekings, internationale Investitionen anzulocken. Die Europäische Union und USA hatten angekündigt, strategisch wichtige Lieferketten von China auf andere Länder umlenken, um nicht erpressbar zu sein (Reuters).

Reisen / Luftfahrt / Freizeit

Die Fluggesellschaft **Cathay Pacific Airways** will Insidern zufolge bei einer milliardenschweren Bestellung für Frachtflugzeuge **Airbus** bevorzugen. Die Airline aus Hongkong tendiere zu einer Order von etwa sechs Frachtflugzeugen des Typs Airbus A350, verlautete aus Branchenkreisen. Für die Modernisierung und den Ausbau der Flotte befand sich Cathay Pacific seit ein paar Monaten in Gesprächen mit Airbus und dem US-Rivalen Boeing über den Kauf neuer Frachtflugzeuge. Es gehe um einen Auftrag im Wert von rund zwei Milliarden Dollar nach Listenpreis, hieß es weiter (Reuters).

Sonstige

Der chinesische Online-Modehändler **Shein** hat Insidern zufolge vertraulich einen **Antrag auf einen Börsengang in den USA** gestellt. Die US-Großbanken Goldman Sachs, JPMorgan Chase und Morgan Stanley seien als Konsortialführer für den Börsengang engagiert worden, der im Jahr 2024 stattfinden könnte, sagten zwei mit der Angelegenheit vertraute Personen am Montag. Zuvor hatte das *"Wall Street Journal"* (WSJ) darüber berichtet.

Telekommunikation

Telefonica Deutschland (O2) bereitet einem Pressebericht zufolge eine weitreichende Partnerschaft mit dem Mobilfunkunternehmen **Freenet** vor. Die Unternehmensführung erwäge, den Hamburgern mit attraktiveren Konditionen entgegenzukommen und den Zugang zum schnellen 5G-Netz des Konzerns zu eröffnen, berichtete das *"Handelsblatt"* unter Berufung auf Insider. Die Discountmarke von Freenet, Klarmobil, könnte so womöglich ebenfalls Tarife auf Basis der O2-Infrastruktur verkaufen.

Vodafone hat mit dem **Immobilienverband GdW** einen Rahmenvertrag für den Anschluss von Wohnungen an das Glasfasernetz abgeschlossen. Bis zu zwei Millionen Mieter könnten künftig über sogenannte FTTH-Anschlüssen ins Internet, teilte der Telekom-Konzern am Dienstag mit. Im Rahmen der Vereinbarung werde OXG, ein Gemeinschaftsunternehmen von Vodafone und dem Kabel-Anbieter Altice, die Leitungen in die jeweiligen Wohneinheiten legen. Die Firma kümmere sich außerdem um Betrieb und Instandhaltung. "Das Besondere daran: Es entstehen keine Kosten für Eigentümer und Bewohner", sagte OXG-Geschäftsführer Stefan Rüter (Reuters).



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt
T +49 69 29716 176
holger.gewalt@steubing.com

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Wolfgang Schroth
T +49 69 29716 144
wolfgang.schroth@steubing.com

Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler
T +49 69 29716 158
adrian.hurler@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigegeführten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

